

**Zahl der Schüler*innen und Klassen an
den städtischen und staatlichen beruflichen Schulen
im Schuljahr 2021/2022
Stand: 20.10.2021**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05514

Anlagen

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 09.03.2022
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Gesamtüberblick berufliche Schulen (94)¹

Im Schuljahr 2021/2022 ist die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr weiter um 1.421 bzw. - 2,84 % auf 48.549 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 73 auf 1974 Klassen verringert.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund² beträgt 25,93 %.

Einen genauen Überblick über die Zahl der Schüler*innen und Klassen im Schuljahr 2021/2022 vermittelt die Anlage 1 der Bekanntgabe. Die Daten zum Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund sind der Anlage 2 zu entnehmen.

2. Städtische Berufsschulen (37)

Durch die Teilung der Städtischen Berufsschule für Informationstechnik (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01469) ergänzt mit der Städtischen Berufsschule für Fachinformatik Systemintegration eine weitere Schule das Portfolio der städtischen Berufsschulen.

Im Schuljahr 2021/2022 ist die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 1.347 bzw. - 3,57 % auf 36.402 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 74 auf 1.465 Klassen reduziert.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 27,14 %.

Die Lage am Ausbildungsmarkt ist im Schuljahr 2021/2022 weiterhin stark von den Folgen der Covid-19-Pandemie geprägt.

1 Hierzu zählen 81 städtische und 6 staatliche berufliche Schulen, sowie 7 Meisterschulen im Zweckverband der LHM und der Handwerkskammer für München und Oberbayern.
2 Ein Migrationshintergrund ist gegeben, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft: Keine deutsche Staatsangehörigkeit, nichtdeutsches Geburtsland, nichtdeutsche Muttersprache; im Bereich der Beruflichen Schulen wird das Merkmal nichtdeutsche Muttersprache nicht erfasst.

So ist zum Beispiel zu berücksichtigen, dass die gewohnten Zugangswege zur Berufsberatung aufgrund der Pandemiemaßnahmen eingeschränkt waren und durch digitale Angebote nicht vollständig ersetzt werden konnten.

Laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit ist auch die Zahl der Ausbildungsstellen erneut merklich gesunken. Grund sind die Pandemieeinschränkungen und Transformationsprozesse und damit verbundene Unsicherheiten.

Wie im vergangenen Schuljahr bleibt in der Touristikbranche die Zahl der Ausbildungsplätze aufgrund der massiven Einbrüche der Umsatzzahlen als Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sehr gering. Die Einsparmaßnahmen und Schließungen von Hotels und Reisebüros wirken sich hier unmittelbar auf den Ausbildungsmarkt aus. So haben sich die Zahlen im Bereich Spedition und Touristik auf dem niedrigen Stand des Vorjahres etabliert. Im Hotel- und Gaststättensektor sowie im Bereich der Medienberufe, in dem im vergangenen Jahr ebenfalls ein massiver Rückgang der Schüler*innenzahlen zu beobachten war, sind heuer leichte Zuwächse zu verzeichnen. Allerdings sind die Zahlen nach wie vor deutlich unter dem Niveau von 2019.

Eine erhebliche Reduzierung der Schüler*innenzahlen ergibt sich auch in diesem Schuljahr wieder an der Städtischen Berufsschule für Lagerlogistik, Groß- und Außenhandel. Entscheidend hierfür ist nach wie vor die angespannte gesamtwirtschaftliche Lage.

Schleichende Rückgänge sind beispielsweise im Bereich Metall-Design-Mechatronik (Rückgang um 6 Klassen bzw. 166 Schüler*innen) sowie der Fertigungstechnik oder bei den Rechts- und Verwaltungsberufen (Rückgang um 6 Klassen bzw. 166 Schüler*innen) zu beobachten.

Die Zuwächse bei der Städtischen Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (+10%) sowie bei der Städtischen Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik spiegeln die ersten Plätze auf der Top-Ten-Liste der Berufswünsche bei den Berufswähler*innen lt. Statistik der Bundesagentur für Arbeit wider.

Bei den berufsvorbereitenden Beschulungsformen wurden im Schuljahr 2021/2022 insgesamt 44 Klassen mit 677 Schüler*innen im Berufsvorbereitungsjahr und 226 Schüler*innen im Berufsgrundschuljahr gebildet.

Für die Beschulung von berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten wurden im Schuljahr 2021/2022 insgesamt 34 Berufsintegrationsklassen eingerichtet, in denen insgesamt 608 Schüler*innen unterrichtet werden.

Mit dem Schreiben VI.1-BS9220.0-1/21/3 vom 17.12.2019 hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Weiterentwicklung und Neustrukturierung der Berufsvorbereitung in Bayern eingeleitet. Wesentlicher Kern ist ein Paradigmenwechsel in der Berufsvorbereitung, der durch die Weiterentwicklung und Neustrukturierung der bisherigen Bildungsangebote für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildung (JoA) gelingen soll. So soll die Teilzeit-Beschulung durch ein verpflichtendes Vollzeitangebot für berufsschulpflichtig werdende Absolvent*innen der allgemeinbildenden Schulen (v.a. der Mittelschulen) ohne Ausbildungsplatz ersetzt werden. Für diese Umstellung wurde eine Übergangsfrist bis einschließlich dem Schuljahr 2022/2023 vereinbart. Das bedeutet, dass ab dem Schuljahr 2023/2024 allen berufsschulpflichtigen Jugendlichen ohne Ausbil-

ungsplatz ein passendes und verpflichtend zu besuchendes Vollzeitangebot zur Verfügung stehen muss.

Eine detaillierte Beschreibung der berufsvorbereitenden Beschulungsformen sowie zur Beschulung von Neuzugewanderten im Schuljahr 2021/2022 mit einer Gesamtübersicht enthalten Anlage 3 und 4 der Bekanntgabe.

3. Wirtschaftsschulen (3)³

Im Schuljahr 2021/2022 ist die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 24 bzw. - 2,94 % auf 814 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 1 auf 36 Klassen reduziert.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 27,15 %.

4. Städtische Berufsfachschulen (8)

Im Schuljahr 2021/2022 hat sich die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 38 bzw. + 2,3 % auf 1.654 erhöht.

Die Klassenzahl ist um 2 auf 67 Klassen gestiegen.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 33,49 %.

5. Städtische Fachschulen (30)⁴

Im Schuljahr 2021/2022 hat sich die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 47 bzw. - 3,22 % auf 1.461 reduziert.⁵

Die Klassenzahl ist um 1 auf 86 Klassen gestiegen.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 9,34 %.

6. Fachoberschulen (7)⁶

Im Schuljahr 2021/2022 ist die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 191 bzw. + 3,81 % auf 5.007 gestiegen.

Die Klassenzahl hat sich um 6 auf 191 Klassen erhöht.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 21,39 %.

7. Berufsoberschulen (4)⁷

Im Schuljahr 2021/2022 ist die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 67 bzw. - 6,69 % auf 1.002 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 2 auf 43 Klassen reduziert.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 23,25 %.

8. Städtische Fachakademien (6)

Die Anzahl der städtischen Fachakademien hat sich durch die Teilung der Städtischen Fachakademie für Sozialpädagogik um eine Schule erhöht.

Im Schuljahr 2020/2021 hat sich die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 165 bzw. - 9,24 % auf 1.786 reduziert.

Die Klassenzahl hat sich um 5 auf 86 Klassen reduziert.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 25,53 %.

3 2 städtische und 1 staatliche Wirtschaftsschule

4 30 Fachschulen inklusive Meister- und Technikerschulen

5 in einzelnen Bereichen, wie z.B. FS Maschinenbau-, Metallbau-, Informatik- und Elektrotechnik, FS Buchbindetechnik und Fotografie

6 4 städtische und 3 staatliche Fachoberschulen

7 2 städtische und 2 staatliche Berufsoberschulen

9. Neu errichtete Schulen

Wie in der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01469 dargestellt, wurde durch die anhaltend hohe Nachfrage und die dauerhaft steigenden Anzahl an Schüler*innen die Teilung von zwei städtischen beruflichen Schulen notwendig:

Das große Ausbildungsangebot in der IT-Branche in der Metropolregion München führt seit Jahren zu einer immensen Zunahme an Schüler*innen und zu einem sehr großen Angebot an unterschiedlichen IT-Berufen an der Städtischen Berufsschule für Informatik. Die Schule hatte eine Größe erreicht, die von einem Schulleitungsteam alleine kaum mehr zu organisieren war. Dennoch sollten weiterhin die hochtechnologischen IT-Ausstattungen am Standort Riesstraße für alle IT-Berufe nutzbar sein. So wurde die neue Städtische Berufsschule für Fachinformatik Systemintegration im gleichen Gebäudekomplex angesiedelt.

Auch an den sozialpädagogischen Fachschulen der Landeshauptstadt München bestand aufgrund der stetigen Zunahme der Schüler*innen, des großen Angebots an unterschiedlichen Ausbildungsgängen zum*zur Erzieher*in und der Verantwortung für verschiedene Teilschulen an unterschiedlichen Schulstandorten eine so komplexe Managementaufgabe für die Schulleitung, dass auch hier eine Schulteilung notwendig wurde.

Das neue Kompetenzzentrum für Erziehungsberufe in der Ruppertstraße 3 bot sich dafür an, da hier neben der Städtischen Fachakademie für Sozialpädagogik sowie der Städtischen Fachakademie für Heilpädagogik ein Teil der Fachakademie für Sozialpädagogik – anfangs als Filiale – angesiedelt wurde. Zum aktuellen Schuljahr wurde die Teilung vorgenommen, sodass nun sowohl in der Schlierseestraße an der Städtischen Fachakademie für Sozialpädagogik München Giesing als auch in der Ruppertstraße an der Städtischen Fachakademie für Sozialpädagogik München Mitte pädagogische Fachkräfte für München ausgebildet werden.

10. Filialen

Die Landeshauptstadt München ist Schulträgerin für 94 Schulen (87 berufliche Schulen und 7 Meisterschulen im Zweckverband mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern).

Die 87 beruflichen Schulen wiederum teilen sich auf in 81 städtische und 6 staatliche Schulen, die zur Zeit an 36 Standorten untergebracht sind. 16 Schulen unterhalten mindestens eine Filiale.

Die Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und die Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. mit II.

über das Direktorium-D-II/V-SP
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z .K.

IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - Geschäftsbereich Berufliche Schulen

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An RBS-Recht
An RBS-GL 13
An RBS-GL 2
An RBS-GL 4
zur Kenntnis.

Am